

1704 Mai 17., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRÛLART, MARQUIS DE] PUY-SIEUX, AN RITTER UND ALT AMMANN VON [STADT UND AMT] ZUG [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN, BADEN

"Je n'ay pas voulu que ce fust par la main d'un Secretaire¹ que vous appreniez l'agréable nouvelle que Sa Majesté [L u d w i g XIV.] vous a accordé la grace que vous luy aviez demandée de la Croix de son ordre de St. Michel. J'ay voulu vous mander cela moy mesme sans le vouloir remettre a mon arrivée [auf die Tagsatzung] a Bade, ou i'apprends que vous devez estre demain [Zurlauben war Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug], parceque ie n'y Seray que Mardy au Soir. J'adresse cette lettre a M. l'Avoyer [Kaspar Ludwig] S c h n o r f f pour vous la rendre a votre arrivée a Bade. Lorsque i'y Seray ie vous confirmeray de bouche la ioye que i'ay de votre Satisfaction".

1) Beachte, dass die Ambassadorsbriefe im allg. von Sekretären geschrieben wurden und von recht häufig anzutreffenden eigenhändigen Nachträgern abgesehen, oft nur die persönliche Unterschrift ihres Auftraggebers trugen.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 43, 235-236, 239 - Blatt 236 und 239^r leer

1704 Juli 3., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [BEAT JOSEF LEONZ] MEYENBERG, [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER], AN RITTER UND AMMANN [BEAT JAKOB II.? ZURLAUBEN]

"Bey anchluss verlangter expedition habe nebst under dienstlichem respect Zueberichten, dass sowohl Herr Schultheiss [von Bremgarten, Johann] B u e c h e r, als Herr Camerer [des Dekanats Zug-Bremgarten?] zue vollziehung dieser sachen so willig, als bereith sich erzeigt die überbrachte commission Zuevollziehen, undt haben mir in anthwort hinderlassen dem Hochg. Herren Ritter Lanttamen ihr geflissenen dienst, undt gebührenden respect zuevermelden, mit versicherung, dass alles Sub rosâ verbleiben solle [unklar, um was es sich dabei handelt]; allein ist die verwunderung bey ihnen gross worden, absonderlich bey Herr Camerer, demme ich verdeütet, das es mir nit bekhant, Zue was